



LANDHEIM AMMERSEE

Internatsschulen seit 1905

Wertekodex der Landheimer

Das Landheim Schondorf verfügt seit seinen frühen Jahren über einen Wertekodex. Dieser wurde über die Jahre regelmäßig aktualisiert. Der Wertekodex stellt eine Richtlinie dar, die zu einem gelingenden Miteinander aller Landheimer motivieren soll. Im Schuljahr 2016/17 hat die gewählte Schülervertretung („Ring“) den Wertekodex überarbeitet und um die Werte Respekt und Offenheit ergänzt. Desweiteren wurde der Kodex als richtungsweisend für alle „Landheimer“ formuliert und schließt somit ausdrücklich auch alle Mitarbeiter mit ein. Der vorliegende Kodex wurde am 26. Juli 2017 im Rahmen der abschließenden Gesamtschulversammlung einstimmig verabschiedet. Die sechs Werte Hilfsbereitschaft, Aufrichtigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit, Respekt und Offenheit sind für uns elementare Werte des Zusammenlebens. An ihnen orientiert sich die Erziehung im Landheim und in ihnen zeigt sich, was wir sind und sein wollen. Der sogenannte „Landheimgeist“ ist der Ausdruck dieser wertorientierten Haltung. Der Wertekodex soll somit ein schützender „Schirm“ für den Einzelnen sein und gleichzeitig dem Gemeinschaftsleben den notwendigen Halt geben.

Philipp Kübler (Präses), Peiyao Hong, Caroline Kennedy, Damian Novoa Lill, Paula Höhn, Paula Leppert (Der Ring des Schuljahres 2016/2017)

Hilfsbereitschaft heißt für uns, Hilfe anzubieten und zu leisten, ohne an den eigenen Vorteil zu denken. Sie zeigt sich für uns auch im Einfühlungsvermögen und in der Achtung des anderen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- sich um in Schwierigkeiten geratene Landheimer kümmert;
- stets Eigeninitiative zeigt und auf Hilfesuchende zugeht;
- bei schulischen Problemen anderer, auch über den Unterricht hinaus, Hilfe leistet.

Verantwortung praktizieren wir als Gemeinschaft in der Sorge für das Gelingen des Ganzen und das Wohl des Einzelnen. Hierzu muss jedem Landheimer ein Verantwortungsgefühl vermittelt werden. Das zeigt sich im Einsatz für gemeinsame Werte und Ziele und in der Bereitschaft, Mitverantwortung zu übernehmen für sich, die Schüler, die Mitarbeiter, die Gemeinschaft, für Schondorf und seine Umgebung, für die Natur und zukünftige Generationen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- sich gemeinnützig engagiert und mit Engagement dahintersteht (z.B. soziale Dienste, Gemeinschaftsdienste, Spüldienste usw.);
- sich für andere einsetzt und Verantwortung für Mitschüler und Kollegen übernimmt;
- Grundregeln des Landheimalltages einhält (z.B. Silentium, Morgenfeier);
- Vorbild für jeden Landheimer ist;
- sich eigene Ziele setzt und diese konsequent und selbstverantwortlich verfolgt.

Gerechtigkeit ist für uns eine Grundlage des Zusammenlebens in Schule, Internat und Heim. Gleichbehandlung unter gleichen Umständen ist unser Anspruch. Als ganz persönliche Grundhaltung verhindert sie das Ausnutzen von Unwissenheit oder Schwäche und fördert die gegenseitige Wertschätzung.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- als Ringmitglied, Lehrer, Erzieher oder Wart für die gerechte Verteilung der Dienste aller sorgt;
- Gerechtigkeit selbst anwendet und sie offen verteidigt, wenn Ungerechtigkeit beobachtet wird.

Aufrichtigkeit zeigt sich im Wunsch und Streben nach Wahrheit, im Verlangen nach Ehrlichkeit gegenüber anderen und sich selbst und im Bemühen, eigene Fehler einzugestehen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- die Internatsregeln akzeptiert;
- zu den Konsequenzen einer Überschreitung der Regeln steht und die Verantwortung dafür übernimmt;
- die Privatsphäre, das Eigentum jedes einzelnen und der Gemeinschaft respektiert;
- schulische Arbeiten eigenständig anfertigt;
- lernt, selbstkritisch zu sein, berechnete Kritik zu akzeptieren und versucht, aus Fehlern zu lernen.

Respekt beschreibt einen fairen, wertschätzenden, rücksichtsvollen und aufrichtigen Umgang der Landheimer gegenüber der Umwelt, dem Campus, unseren Lebensräumen und mit unseren Mitmenschen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- allen Mitarbeitern, Lehrern, Erziehern und Schülern mit einem wertschätzenden und respektvollen Verhalten begegnet;
- einen gewissenhaften Umgang mit den Materialien, dem Mobiliar und den Lebensmitteln des Landheims an den Tag legt.

Offenheit bedeutet für uns, dass wir anderen gegenüber mit Aufgeschlossenheit und Neugier begegnen. Die Offenheit gegenüber der Herkunft, der Hautfarbe, der sexuellen Orientierung, der Religionszugehörigkeit und die damit verbundene Vielfalt begreifen wir als Gewinn für unsere Gemeinschaft.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass sie/er

- sich um die Integration neuer Landheimer kümmert;
- sich stets bemüht, sich in die Gemeinschaft zu integrieren;
- andere Meinungen akzeptiert und bei Konflikten nach einer kooperativen Lösung sucht;
- sich nicht vorschnell eine Meinung gegenüber Neuen/Neuem bildet.

Wir wünschen uns, dass wir stolz auf die eigenen Leistungen, auf die Leistungen anderer und die unserer Landheimgemeinschaft sein dürfen. Wir wünschen uns aber auch ein Klima der Bescheidenheit und der Harmonie. Dabei sollte sich jeder Landheimer bewusst sein, dass sie/er in jeder Situation, mit jedem Wort und jeder Handlung das Landheim repräsentiert.